Fachveranstaltung

des Netzwerkes Alleinerziehende
Marzahn-Hellersdorf

Getrennt unter einem Dach oder kein Zimmer für sich allein.

Die Probleme alleinerziehender Eltern auf dem Berliner Wohnungsmarkt und mögliche Lösungsansätze

3. JULI 2024

10:00-15:00 UHR

IM STADTTEILZENTRUM KIEK-IN
Rosenbecker Straße 25-27, 12689 Berlin

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung
BERLIN

Das Projekt „Anlauf- und Koordinierungsstelle Alleinerziehende im Bezirk Marzahn-Hellersdorf" wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.

Tagesordnung

ab 9.30 Uhr Ankommen und Morgenkaffee

10.00 Uhr - Begrüßung & Einstieg ins Thema
10.30 Uhr - Erfassung der Fragen aus dem Netzwerk (in Gruppen)
10.45 Uhr - **Input: Alleinerziehende als neue Bedarfsgruppe im Berliner Wohnraumversorgungsgesetz**
(Manja Finnberg)

11.00 Uhr -12.30 Uhr **Fokus 1: Staatliche Wohnhilfen in der Praxis**
Input: Alleinerziehende im Antragsprozess für Wohngeld und WBS
mit anschließender Fragerunde und Diskussion
(Fachbereich Wohnen des Bezirksamtes MaHE: **Cindy Radon-Moersch** - Leitung; **Susanne Guse** - WBS; **Melissa Rehfeld** - Wohngeld)

Pause

Input: Verfahrensablauf bei drohender Wohnungslosigkeit - Alleinerziehende im geschützten Marktsegment
mit anschließender Fragerunde und Diskussion
(**Kevin Ditschkowski**, Leitung Wohnungsnotfallhilfe im Sozialamt MaHe)

12.40 Uhr Mittagspause

13.10 Uhr -14.20 Uhr **Fokus 2: Wohnraumversorgung in der Praxis durch landeseigene Wohnungsunternehmen (LWU)**
Moderierte Gesprächs- und Fragerunde mit:
Helene Böhm, GESOBAU Leitung Sozial- u. Quartiers-management (SQM); **Sebastian Möz**, GESOBAU SQM MaHe; asum GmbH/Ombudsstelle für Mieter*innen der LWU.

14.30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung
BERLIN

Das Projekt „Anlauf- und Koordinierungsstelle Alleinerziehende im Bezirk Marzahn-Hellersdorf" wird gefördert aus Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung.